



RAUM UND GESTALT
TU GRAZ

Daneben Dahinter

Daneben | Dahinter

Die Beschreibung des Raums erfordert eine Beziehung zur physischen Umgebung und zur Wahrnehmung in Bezug auf ihre Atmosphäre. Da die Reize über die Sinne persönlich und an eine breite Palette von Situationen gebunden sind, ist es schwierig, eine eindeutige Raumbeschreibung zu fassen. Einige Merkmale sind jedoch greifbar: das Verhältnis zwischen Entfernung und Nähe, Enge und Weite, Dunkelheit und Licht, wie Licht auf Material trifft oder wie feucht ein Raum ist, und andere Elemente, die für das Erleben der Atmosphäre verantwortlich sind. Die Wahrnehmung des Raums und seiner räumlichen Eigenschaften spiegelt die Stimmung des Betrachters wider. Das atmosphärische Bild unterscheidet sich dann von dem strukturellen oder funktionalen Bild und ergänzt es. In der Regel dreht sich die Untersuchung um räumliche Auslöser oder Echos auf den Körper - diese Reize regen die Phantasie an. So wird der Raum mit Elementen, Materialien und Oberflächen konstruiert und komponiert, die miteinander sprechen oder sich zumindest gegenseitig steuern, und die Empfindungen, die sie im Körper auslösen.

»Im architektonischen Raum werden sinnliche Empfindungen wie kalt/warm, hell/dunkel, hart/weich etc. nicht als isolierte Reize wahrgenommen, sondern eingebunden in einen Erlebnis-Zusammenhang von Dingwelt und Selbst... Der Raum umgibt mich wie eine gestaltete Szene, in der die gebauten Dinge mit ihren ausgewählten Eigenschaften nebeneinander erscheinen. Die Bewegungen meines Leibes haben Einfluss auf das Nacheinander ihres Erscheinens, auf das „patch-work“ der sinnlichen Phänomene, das in mir entsteht.«

(Meisenheimer, 2000)

In diesem Seminar geht es darum, die Raumatmosphäre zu erkennen, sie zu beschreiben, zu verstehen und schließlich mit ihr oder für sie zu gestalten. Die Grundidee ist, ein Bild auszuwählen, das uns durch seine räumlichen Eigenschaften und seine Atmosphäre anspricht und zu erhellen versucht, was im neben Raum, in der benachbarten, noch unsichtbaren Struktur geschieht. Wir werden die Eigenschaften dessen, was neben und hinter dem Bild liegt, wahrnehmen und gestalten. Der Teilnehmer versucht, atmosphärische Darstellungen in anderen Genres für die architektonische Gestaltung zu nutzen.

Beside | Behind

Describing space requires a relationship with the physical environment and the perception in terms of its atmosphere. Since stimuli over the senses are personal and attached to a broad palette of situations, it is difficult to grasp a unique space description. However, some characteristics are tangible: the relationship between distance and proximity, narrowness and expanse, dark and light, how light meets material or how humid a space is, and other elements responsible for experiencing the atmosphere. To perceive space and its spatial characteristics reflect on the mood of the viewer. The atmospheric image is then different from the structural or functional one and compliments it. Usually, the inquiry revolves around spatial triggers or echoes over the body - these stimuli spark the imagination. Thus, space is constructed and composed with elements, materials, and surfaces that speak to each other, at least direct each other, and the sensations they provoke over the body.

»In architectural space, sensual sensations such as cold/warm, light/dark, hard/soft, etc. are not perceived as isolated stimuli but are integrated into an experiential context of thing-world and self... The movements of my body have an influence on the succession of their appearance, on the „patch-work“ of sensual phenomena that arises in me.«
(Meisenheimer, 2000)

This seminar aims to recognize spatial atmosphere, learn to describe it, understand it, and finally design with it or for it. The main idea is to pick an image that speaks to us in terms of spatial characteristics and its atmosphere and tries to elucidate what happens in the nearby room, the neighboring structure that is yet invisible. We will perceive and design for the characteristics of what lies beside and behind the picture. The participant seeks to use atmospheric depiction in other genres for architectural design.

Lehrveranstaltung: 151.807 SE Atmosphäre

Kapazität:

max. 25 Studierende, Arbeit in Zweiergruppen

Einführung:

Donnerstag 14.10.2021, 16:00

Kopernikusgasse 24, 3.OG Hörsaal G